

Aus dem Gemeinderat

Am 22.10.2025 kam der Gemeinderat zu seiner Sitzung im Oktober zusammen. Dabei stellte der Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbands Schönauf, Herr Sven Sauer, zusammen mit dem Bürgermeister den Rechnungsabschluss der Gemeinde Wilhelmsfeld für das Jahr 2024 vor. Zu den wichtigsten Kennziffern des Haushaltsjahres 2024 gehört, dass die Gemeinde einen Zahlungsmittelüberschuss (Cash Flow) in Höhe von 64.421,59 € erzielen konnte. Das ordentliche Ergebnis, das insbesondere auch Abschreibungen berücksichtigt, belief sich insgesamt auf -277.006,25 € und fiel damit um 268.393,75 € besser aus. Geplant war mit einem Defizit von 545.400 €. Das bessere Ergebnis konnte aufgrund erheblicher Sparanstrengungen erreicht werden. Der Schuldenstand der Gemeinde lag Ende 2024 bei 1,021 Mio. €, während die Liquidität rd. 1,98 Mio. € betrug.

Nachdem der Jahresabschluss 2024 durch den Gemeinderat bestätigt wurde, beauftragte dieser den GVV Schönauf mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplans im Bereich des Feldes beim Schriesheimer Hof. Bisher sieht der FNP in diesem Bereich ein Sondergebiet ausschließlich für Kureinrichtungen vor. Zukünftig soll hier die Ansiedelung von Einzelhandel ermöglicht werden. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans bedarf noch einer gesonderten Abstimmung durch die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands.

Im Weiteren beriet der Gemeinderat die Fortsetzung des Integrationsmanagements durch den GVV Schönauf in Kooperation mit dem Postillion e.V. für das Jahr 2026. Das Integrationsmanagement wird mit 1,5 Stellen in den Verbandsgemeinden eingesetzt und schlägt im Jahr 2026 mit rd. 135.000 € zu Buche. Dem steht eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg in Höhe von 48.755,13 € gegenüber. Für das Integrationsmanagement entfällt auf die Gemeinde Wilhelmsfeld für das Jahr 2026 somit ein Kostenanteil in Höhe von 26.349,93 €. Fördermittel im Rahmen der „Soforthilfe Ukraine“ werden künftig nicht mehr gewährt. Der Gemeinderat stimmte zu, den Vertrag mit dem Postillion e.V. für das Jahr 2026 mit 1,5 Stellen zu verlängern und ermächtigte die Verwaltung, bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen den Vertrag mit 1,0 Stellen für jeweils ein weiteres Kalenderjahr zu verlängern.

Anschließend wurde im Gemeinderat die überarbeitete Verwaltungsgebührensatzung vorgestellt und beraten. Die alte Satzung stammte aus dem Jahr 1991 und wurde seit 34 Jahren nicht mehr angepasst. Eine Neukalkulation der Verwaltungsgebühren war daher dringend notwendig. Der Gemeinderat beschloss die neue Satzung, die auf der Gemeindefwebseite unter der Kachel „Öffentliche Bekanntmachungen“ eingesehen werden kann.

Ebenfalls erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zu einer Änderung der Vorauszahlungstermine für die Wasser- und Abwassergebühren ab dem 01.01.2027. Die Änderung ist notwendig geworden, weil eine EDV-Umstellung des kommunalen IT-Dienstleisters Komm.ONE die alten Vorauszahlungstermine zukünftig nicht mehr unterstützt. Die alten Termine waren der 30.04., der 31.08. sowie Ende November einschließlich der Rück- oder Nachzahlungen. Ab dem 01.01.2027 sind die neuen Termine der 15.03., der 15.06. sowie der 15.09. Die Bescheide über Rück- oder Nachzahlungen ergehen weiterhin Ende November. Zu guter Letzt wurde der aktualisierte Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Wilhelmsfeld beschlossen, der keine wesentlichen Änderungen beinhaltet. Der Plan stellt die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung der Feuerwehr dar, um einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz zu ermöglichen. Er dient insbesondere der mittelfristigen Finanzplanung bezüglich der Beschaffung der notwendigen Lösch- und Einsatzfahrzeuge.

Es grüßt sehr herzlich

Tobias Dangel
Bürgermeister